

QM im Vertrieb (QM-PT-RP-SD)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

QM im Vertrieb (QM-PT-RP-SD)	5
Prüfung zur Lieferung	7
Einfluß der Lieferabwicklung auf die Prüflose	9
Merkmale von Qualitätsprüfungen zur Lieferung	11
Steuerung QM im Vertrieb	12
Kundenvorgaben	14
Kundenvorgaben definieren	15
Kundeninfosatz	16
Kundeninfosätze bearbeiten	18
Abwicklung und Abschluß von Qualitätsprüfungen	20
Unvollständiger Chargensplit	22

QM im Vertrieb (QM-PT-RP-SD)

Einsatzmöglichkeiten

Die Komponente *Qualitätsmanagement* (QM) unterstützt den *Vertrieb* (SD), indem es für Lieferungen Qualitätsprüfungen abwickelt und Qualitätszeugnisse erstellt. Die Qualitätsprüfung zur Lieferung bietet die Möglichkeit, die Qualität eines Materials oder Produkts zu prüfen, bevor es das Gelände des Herstellers oder Lieferanten verläßt.

Einführungshinweise

Die Anwendungskomponente *Qualitätsmanagement* (QM) unterstützt den Vertrieb durch:

- Qualitätsprüfungen bei der Lieferung (abhängig von Verkaufsorganisation, Kunde und Material)
- Qualitätszeugnisse zur Lieferung (mit Bezug auf Verkaufsorganisation, Kunde und Material)
- Verwaltung kundenseitiger Lieferbedingungen

Integration

Wenn im SD eine Lieferung für ein Produkt oder ein Material erstellt wird, erzeugt das QM automatisch ein Prüflos zu den prüfrelevanten Lieferpositionen. Eine Lieferposition ist prüfrelevant, wenn die entsprechenden Steuerparameter in den Anwendungskomponenten SD und QM aktiv sind. Die Lieferung kann abhängig von einem positiven Verwendungsentscheid (Annahme) für die Warenausgangsbuchung freigegeben werden.

Bei der Erstellung von Qualitätszeugnissen greift das System R/3 auf Daten aus dem *Vertrieb* (z.B. Kundenstamm, Kundenauftrag), *Qualitätsmanagement* (z.B. Prüfspezifikationen, Prüfergebnisse) und der *Materialwirtschaft* (z.B. Chargenspezifikation) zurück.

Funktionsumfang

- Zum Zeitpunkt der Lieferungserstellung erstellt das System R/3 ein Prüflos. Qualitätsprüfungen für Prüflose folgender Herkunft werden unterstützt:
 - Lieferung, die auf einen Kundenauftrag verweist
 - Lieferung ohne Verweis auf einen Kundenauftrag
 - allgemeine Lieferung (ohne Verweis auf einen Kunden)
- Sie können über die Steuerungsdaten vorgeben, daß der Annahmeentscheid über das Prüflos Bedingung für den Warenausgang ist und ob die Prüfung begleitend zum Warenausgang oder durch den Warenempfänger selbst durchgeführt werden soll.
- Wenn die Bestände eines Materials nach Chargen verwaltet werden, können Sie geeignete [Chargen \[Extern\]](#) anhand der Chargenmerkmalswerte auswählen.
- Mit Hilfe des Verwendungsnachweises können Sie nachvollziehen, welche Rohmaterialchargen bei der Herstellung in welche Erzeugnischargen eingeflossen sind.
- Sie können feststellen, welche Chargen mit welchen Lieferungen zum Kunden gegangen sind.

QM im Vertrieb (QM-PT-RP-SD)

- Sie können kundenspezifische Qualitätszeugnisse parallel zu den sonstigen Versandunterlagen erstellen, über Druck oder Fax ausgeben und mit Hilfe von SAP ArchiveLink im optischen Archiv ablegen. Sofern ein Kunde die nötige Berechtigung hat, kann er Zeugnisse auch über das Internet erstellen und abrufen.

Siehe auch:

[Die Chargenfindung im Vertrieb \[Extern\]](#)

[Arbeiten mit Chargen in Lieferungen \[Extern\]](#)

[Chargenfindung in der Lieferung \[Extern\]](#)

[Chargendaten aus Lieferungen \[Extern\]](#)

[Verwendungsnachweis für Chargen anzeigen \[Extern\]](#)

[Chargenverwendungsnachweis \[Extern\]](#)

[Informationen zur Chargenfindung anzeigen \[Extern\]](#)

[Manuelle Chargenfindung in der Lieferung anstoßen \[Extern\]](#)

[Chargen im Verkauf \[Extern\]](#)

[Warenausgang von Chargen \[Extern\]](#)

[Chargenfindung \[Extern\]](#)

Prüfung zur Lieferung

Verwendung

Das System kann ein Prüflös automatisch erzeugen, wenn in der Anwendungskomponente *Vertrieb* (SD) eine Lieferung für ein prüfrelevantes Material angelegt wird. Sie können im System eine Lieferung folgendermaßen anlegen:

- mit Bezug zu einem Kundenauftrag (Prüflösherkunft 10)
- ohne Bezug zu einem Kundenauftrag (Prüflösherkunft 11)
- als Lieferung allgemein (Prüflösherkunft 12)

Das Prüflös zur Lieferung ist nicht bestandsrelevant, da die zu liefernden Waren einer Verbrauchsbuchung entsprechen.



Über [Kundeninfosätze \[Seite 16\]](#) können Sie kunden- und materialspezifisch steuern, ob das Prüflös vor oder nach Versand der Lieferung erzeugt oder ob die Qualitätsprüfung vom Kunden durchgeführt wird.

Voraussetzungen

Das System erzeugt automatisch ein Prüflös für eine Lieferung, wenn:

- Sie im [Customizing \[Extern\]](#) der Prüflöseröffnung (*Prüfung beim Versand*) alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben
- im [Customizing \[Extern\]](#) der Prüflöseröffnung (*Prüfung bei einer Warenbewegung*) QM für die Bewegungsart aktiv ist
- QM für das zu liefernde Material aktiv ist. Dies bedeutet, daß in der Prüfeinstellung im Materialstamm:
 - eine Prüffart für die **Prüflösherkunft 10, 11, 12** aktiv ist
 - die verschiedenen Steuerkennzeichen für die Prüffart so gesetzt sind, daß sie Ihren Anforderungen an den Prüfablauf genügen

Ablauf

1. Das System erzeugt automatisch ein Prüflös, wenn im *Vertrieb* (SD) eine Lieferung für ein prüfrelevantes Material angelegt wird.
2. Wenn der Prüfer Ergebnisse zu Prüfmerkmalen erfaßt (gesteuert über die Einstellungen in der Prüfeinstellung im Materialstamm), ordnet das System eine Prüfspezifikation zum Prüflös zu (z.B. einen Plan oder eine Materialspezifikation). Wenn das System keine Prüfspezifikation finden kann oder wenn dem Material mehr als beispielsweise ein Plan zugeordnet ist, müssen Sie dem Prüflös manuell eine Prüfspezifikation zuordnen.
3. Wenn für die Prüflösherkunft oder Planverwendung Dynamisierungskriterien definiert sind, überprüft das System die aktuelle Qualitätslage für das Material (und, wenn nötig, die anderen Dynamisierungskriterien)
 - Wenn keine Qualitätslage vorhanden ist, erzeugt das System eine Qualitätslage.

Prüfung zur Lieferung

- Wenn in der Dynamisierungsregel eine Dynamisierung beim Verwendungsentscheid vorgesehen ist, aktualisiert das System die Qualitätslage **nicht**.
 - Wenn in der Dynamisierungsregel eine Dynamisierung bei Prüfloseröffnung vorgesehen ist, aktualisiert das System die Qualitätslage.
4. Das System berechnet den Stichprobenumfang.
- Wenn Sie die Berechnung des Stichprobenumfangs manuell anstoßen müssen (gesteuert über die Einstellungen in der Prüfeinstellung im Materialstamm), rufen Sie das Prüflös im Änderungsmodus auf und wählen die Funktion zur manuellen Berechnung des Probenumfangs.
5. Wenn Sie die Waren mit einer Prüfspezifikation prüfen wollen, können Sie oder das System die Prüfanweisung und/oder die Probeziehenanweisung ausdrucken.

Ergebnis

Sie können die Angaben in der Prüfanweisung und der Probeziehenanweisung verwenden, um:

- die Stichproben an dem Arbeitsplatz, der für jeden Vorgang angegeben ist, zu ziehen und vorzubereiten
- die Stichproben zu prüfen und die Prüfergebnisse und/oder Fehler zu erfassen

Wenn Sie die Ergebnis- und/oder Fehlererfassung abgeschlossen haben, können Sie die Prüfung abschließen.

Siehe auch:

[Einfluß der Lieferabwicklung auf die Prüflöse \[Seite 9\]](#)

[Ergebniserfassung \[Extern\]](#)

[Fehlererfassung \[Extern\]](#)

[Prüflösabschluß \[Extern\]](#)

Einfluß der Lieferabwicklung auf die Prüflose

Wird eine Lieferung im SD erstellt und abgewickelt, wirken sich die SD-Aktionen im Lieferschein auch auf die Abwicklung von Prüflosen im QM aus. Die Schlüsselereignisse umfassen folgende Aktionen:

- **Lieferschein erstellen**

Wird im SD ein Lieferschein für ein prüfrelevantes Material erstellt, erzeugt das QM automatisch ein Prüflos für das Material, sobald das Werk identifiziert ist. Das System weist in einer Meldung darauf hin, daß die Qualitätsprüfung vorbereitet wird.

- **Chargensplit**

Wird das Material einer Lieferung in Chargen verwaltet, muß im SD festgelegt werden, ob die Lieferposition in einer oder in mehreren Chargen gebucht werden kann. Die Funktion zum Chargensplit ermöglicht das Splitten einer Position in die gewünschte Anzahl kleinerer Chargen. Wenn die Charge gesplittet und die Lieferung gesichert wird, erstellt das QM für jede Charge automatisch ein Teillos.

- **Lieferposition ändern**

Wird im SD eine der folgenden Änderungen an einer Lieferposition vorgenommen, spiegelt das Prüflos diese Änderungen wider:

- Wird die Materialmenge einer Lieferposition geändert, ändert das System die tatsächliche Menge des Prüfloses.
- Wird die Werksnummer geändert, storniert das System das vorhandene Los und erstellt, je nach Steuereinstellungen im Materialstamm, ein neues Los.
- Wird ein Chargensplit rückgängig gemacht, weil die Lieferposition als einzelne Charge abgewickelt werden soll, storniert das System das vorhandene Los und erstellt ein neues Los.

- **Lieferposition löschen**

Wenn Sie eine Lieferposition löschen, reagiert das System auf unterschiedliche Weise. Dies ist vom Status der Lieferung und der Prüfung abhängig. Wenn Prüflos oder Teillose:

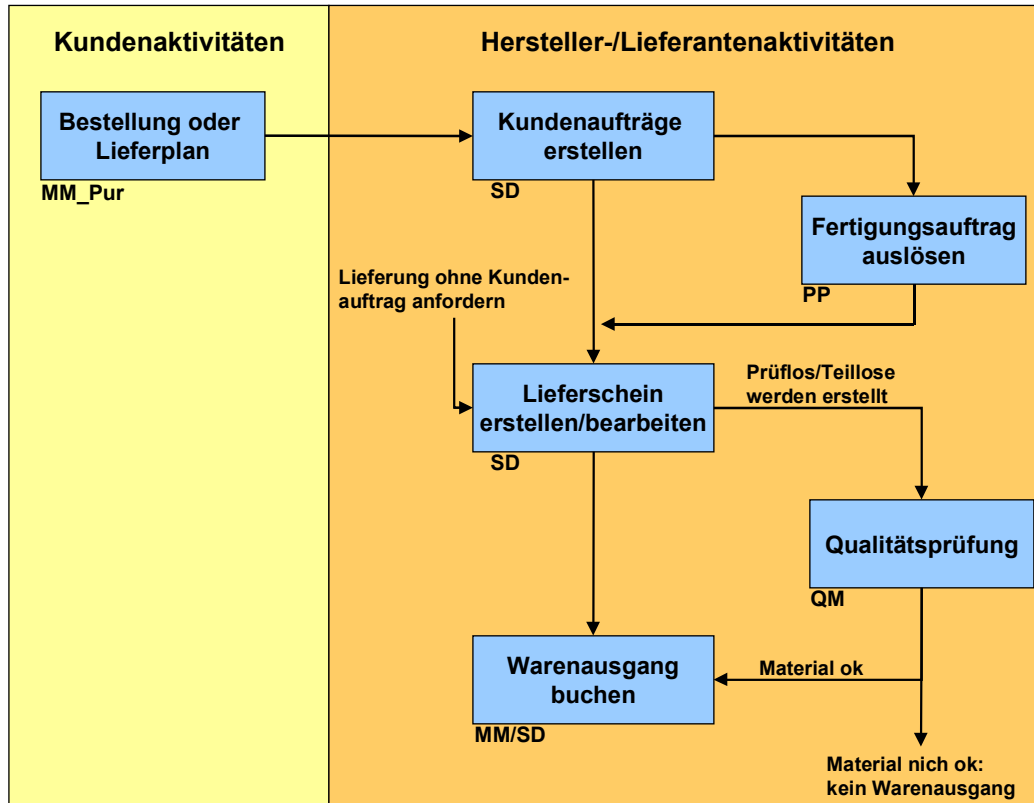
- nicht gesichert wurden, werden sie nicht in die Datenbank geschrieben.
- gesichert, aber die Stichproben noch nicht ermittelt wurden, werden sie storniert.
- gesichert und die Stichproben ermittelt wurden, aber noch kein Verwendungsentscheid getroffen ist, werden sie für die Stornierung markiert (d.h. Sie können für das Prüflos oder die Teillose noch Ergebnisse erfassen).
- mit einem Verwendungsentscheid gesichert wurden, werden sie storniert.

Eine Warenausgangsbewegung beginnt mit einer Anforderung zur Lieferung von Waren oder Leistungen. Die Lieferanforderung kann auf eine der folgenden Arten ausgelöst werden:

- Der Kunde fordert in Form einer Bestellung oder auf der Grundlage eines zuvor festgelegten Lieferplans Waren oder Leistungen an. In diesem Fall wird der Lieferschein mit einem Verweis auf einen Kundenauftrag erstellt. Der Kundenauftrag kann dann einen Fertigungsauftrag oder die Entnahme von Material aus dem Lagerbestand auslösen.
- Der Lieferschein wird direkt im Vertrieb (SD) ohne Verweis auf einen Kundenauftrag erstellt.

Einfluß der Lieferabwicklung auf die Prüflose

Ist der Lieferschein erstellt, erzeugt das QM im Hintergrund ein Prüflos zu den prüfrelevanten Lieferpositionen. Die Steuerung über die Waren geht nun an das QM über, bis die Prüfung abgeschlossen ist. Die Lieferung kann abhängig vom Verwendungentscheid für die Warenausgangsbuchung freigegeben werden.



Merkmale von Qualitätsprüfungen zur Lieferung

Wenn Sie die Prüfung einer Lieferposition abwickeln, sind die Prüfvorgänge des QM identisch mit denen anderer Prüfarten (z.B. Wareneingangsprüfung oder Produktionsprüfung). Jedoch umfaßt die Prüfung einer Lieferung mehrere Funktionen, die sich eindeutig auf die Qualitätsprüfung zur Lieferung beziehen:

Prüfsteuerung für Kunden/Material-Kombinationen

Im QM können Sie für einen Kunden Kundenvorgaben oder für Kunden/Material-Kombinationen Kundeninfosätze pflegen. Diese Infosätze enthalten prüfbezogene Steuerkennzeichen, mit denen Sie auf Qualitätsprüfungen zur Lieferung Einfluß nehmen können (siehe [Steuerung QM im Vertrieb \[Seite 12\]](#)).

Teillose

Die Prüfung einer Lieferung unterstützt die Chargenabwicklung. Sie können eine Charge einer Lieferposition entweder in einem einzelnen Prüflös oder in mehreren Teillosen abwickeln. Wenn im Vertrieb (SD) festgelegt wird, daß die Lieferposition nicht in einer einzelnen Charge befriedigt werden kann, kann die Position in mehrere Chargen aufgeteilt werden. Das QM erstellt dann für jede Charge automatisch ein Teillos.

Die Teillose sind dem Hauptprüflös auf der Lieferpositionsebene untergeordnet. Das QM verarbeitet jedes Teillos separat. Sie müssen Prüfergebnisse erfassen und für die Teillose und das Prüflös Verwendungsentscheide treffen.

Chargenklassifizierung

Das QM kann die Prüfergebnisse einzelner Lose zu Chargenklassifizierungszwecken automatisch an die jeweiligen Chargen übertragen. Eine Charge kann im SD auf der Grundlage spezieller Attribute (z.B. Verfallsdatum, Menge oder Merkmalswert) für eine Wareneingangsbuchung ausgewählt werden.

Qualitätszeugnisse

Ein Qualitätszeugnis für eine Lieferposition kann automatisch generiert werden. Das Qualitätszeugnis dokumentiert die Spezifikationen, Prüfergebnisse oder Eigenschaften eines Materials oder einer Charge.

Siehe auch:

LO - Chargenverwaltung

Steuerung QM im Vertrieb

Steuerung QM im Vertrieb

Verwendung

Sie benötigen die Steuerung von *QM im Vertrieb*, damit das Qualitätsmanagement automatisch Prüflöse erzeugen kann, wenn Lieferpositionen erstellt werden.

Mit der Funktion *Steuerung QM im SD* auf dem Bild zum Qualitätsmanagement im Vertrieb können Sie die Qualitätsprüfung einer Lieferung beeinflussen, indem Sie:

- [Kundenvorgaben \[Seite 14\]](#) definieren
- [Kundeninfosätze \[Seite 16\]](#) anlegen und pflegen



Im SD können einem Kunden im Kundenstamm mehrere Rollen zugeordnet werden (z.B. kann ein Kunde als Auftraggeber, Warenempfänger oder Rechnungsempfänger definiert werden). Wenn Sie Kundenvorgaben definieren oder einen Kundeninfosatz anlegen möchten, so ist die anzugebende Kundennummer als **“Warenempfänger”** zu verstehen.

Voraussetzungen

Es müssen gewisse Steuerparameter wirksam sein, und verschiedene Stammsätze müssen in den Komponenten QM und SD gepflegt werden. Das QM erstellt automatisch ein Prüflös für eine Lieferposition, wenn folgendes zutrifft:

- Ihr Systembetreuer hat die entsprechenden Customizing-Tabellen in SD und QM gepflegt.
- Sie haben die QM-Prüfdaten in den Materialstammsätzen für die zu prüfenden Materialien gepflegt.

Darüber hinaus können Sie die Prüfung einer Lieferung beeinflussen, indem Sie die [Kundenvorgaben \[Seite 14\]](#) und [Kundeninfosätze \[Seite 16\]](#) definieren. Hierzu wählen Sie im Bild zum Qualitätsmanagement im Vertrieb die Funktion *Steuerung QM im SD* aus. Sie müssen jedoch keine Kundenvorgaben oder Kundeninfosätze pflegen, damit das System automatisch Prüflöse erstellt.

Customizing-Voraussetzungen im SD

- Pflege der Lieferart.
- Pflege des Lieferungstyps.

Customizing-Voraussetzungen im QM

- Pflege der Prüflösherkunft.
- Pflege der Prüffart.
- Ordnen Sie die Lieferart der Prüflösherkunft zu. Das System unterstützt folgende Prüflösherkünfte:
 - Prüflösherkunft 10 (Lieferung mit Verweis auf Kundenauftrag)
 - Prüflösherkunft 11 (Lieferung ohne Verweis auf Kundenauftrag)

Steuerung QM im Vertrieb

- Prüflösherkunft 12 (allgemeine Lieferung; kein Verweis auf Kunden)
- Ordnen Sie der Prüflösherkunft den Lieferungstyp und die Lieferart zu.



Der Lieferungstyp und die Prüflösherkunft legen gemeinsam die Prüflart fest. Falls erforderlich, können Sie sich über die Kundenerweiterung QVDM0003 eine weitere Prüflartfindung zur Erzeugung eines Prüflöses definieren.

Zuordnungen im Materialstamm

Ordnen Sie den QM-Prüflarten im Materialstamm eine Prüflart zu.

Kundenvorgaben

Kundenvorgaben

Verwendung

Wenn für einen Kunden im SD der Kundenstammsatz angelegt wurde, können Sie für den Kunden mehrere prüfrelevante Vorgaben definieren. Diese Vorgaben beziehen sich auf **alle** Materialien, die an diesen Kunden geliefert werden. Die Vorgaben umfassen folgende Steuerparameter:

- **Qualitätsprüfung**

Mit diesem Parameter legen Sie fest, ob und wann die Qualitätsprüfung erfolgt:

- bevor der Warenausgang gebucht wird
- nachdem der Warenausgang gebucht wurde
- durch den Kunden (bei Auswahl dieser Option erstellt das QM **kein** Prüflös zur Lieferung)

- **Lieferungstyp**

Mit diesem Parameter dokumentieren Sie den Freigabestatus des Kunden (z.B. ob der Kunde Sie für Ersatz-, Muster- oder Serienlieferungen freigegeben hat).

- **Dokumente**

Mit diesem Parameter können Sie mit Hilfe des Dokumentenverwaltungssystems eine Verknüpfung zu Qualitätsdokumenten herstellen (z.B. Qualitätssicherungsvereinbarung und technische Lieferbedingungen).

Wenn für ein Material eine Lieferposition erstellt wurde, aber für diese Kunden/Material-Kombination kein Kundeninfosatz vorhanden ist, verwendet das System die Kundenvorgaben, um die QM-Prüfvorgaben zu bestimmen. Des Weiteren werden die Kundenvorgaben als Vorschlagswerte für das Anlegen von Infosätzen angezeigt.

Um für einen Kunden Vorgaben zu definieren, muß im SD ein entsprechender Kundenstammsatz vorhanden sein. Informationen zur Definition von Kundenvorgaben finden Sie in der Vorgehensweise [Kundenvorgaben definieren \[Seite 15\]](#).

Siehe auch:

[Kundeninfosatz \[Seite 16\]](#)

Kundenvorgaben definieren

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Q-Infosatz Vertrieb* → *Anlegen*.
2. Geben Sie im Bild "Steuerungsdaten QM im SD" den Kunden und die Verkaufsorganisation ein, und wählen Sie Steuerungsdaten.
3. Wählen Sie *Springen* → *Vorgaben Kunde*. Das Dialogfenster zum Anlegen der Kundenvorgaben erscheint.
4. Gehen Sie in diesem Dialogfenster folgendermaßen vor:
 - Geben Sie den Lieferungstyp ein, falls bekannt.
 - Setzen Sie das Kennzeichen für die Qualitätsprüfung.
 - Wählen Sie *Dokumente*, wenn Sie die Kundenvorgaben mit einem Qualitätsdokument (z.B. Qualitätssicherungsvereinbarungen oder Technische Lieferbedingungen) verknüpfen möchten. Das Dialogfenster zum Verknüpfen der Kundenvorgaben mit Dokumenten wird angezeigt. Verwenden Sie die Eingabehilfe, um das gewünschte Dokument auszuwählen, und wählen Sie *Weiter*. Das Dialogfenster zum Anlegen der Kundenvorgaben wird wieder angezeigt.
5. Wählen Sie erneut *Weiter*, um das Bild zum Anlegen der QM-Steuerungsdaten im SD wieder anzuzeigen.
6. Sichern Sie die Kundenvorgaben.



Um die Kundenvorgaben zu ändern, befolgen Sie die oben beschriebene Vorgehensweise, und ändern Sie die gewünschten Daten.

Kundeninfosatz

Kundeninfosatz

Definition

Der Kundeninfosatz definiert die Prüfvorgaben für eine spezielle Kunden/Material-Kombination (pro Verkaufsorganisation). Sie können mit dem Kundeninfosatz die Kundenvorgaben überschreiben.

Verwendung

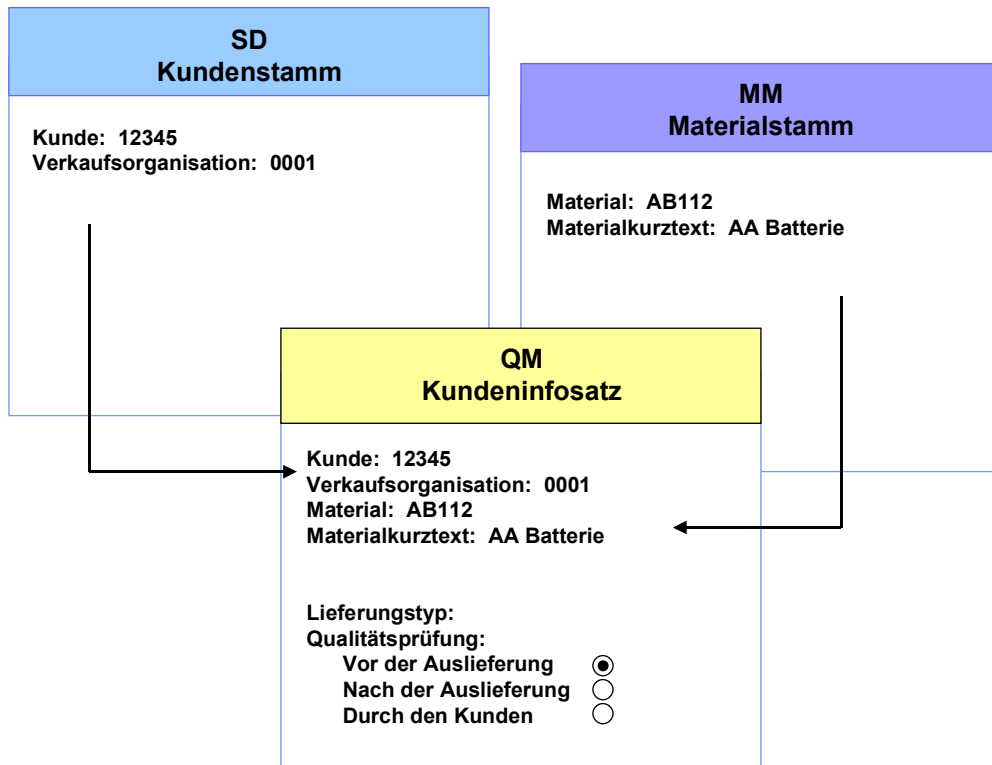
Wenn in der Anwendungskomponente SD ein Lieferschein erstellt wird, prüft das System zunächst anhand der [Prüfeinstellung \[Extern\]](#) in der Qualitätsmanagementsicht auf dem Materialstamm, ob das Material prüfrelevant ist. Falls dies der Fall ist, prüft das System, ob für die Kombination aus Kunde und Material ein Kundeninfosatz vorhanden ist, um so festzustellen, ob spezielle Prüfvorgaben gelten. Ist kein Kundeninfosatz vorhanden, verwendet das System die Kundenvorgaben. Im Kundeninfosatz können Sie folgendes tun:

- das Material für die Kunden/Material-Kombination angeben
- zusätzliche Kurztexte zum Kundeninfosatz eingeben
- einen Langtext als zusätzliche Dokumentation erstellen
- die Kundenvorgaben (Qualitätsprüfung, Lieferungstyp, Dokumente) ändern

Sie legen einen Kundeninfosatz in der Regel an, nachdem Sie die Prüfeinstellung im Materialstamm und die Kundendaten im Kundenstamm bearbeitet haben.

Struktur

Der Kundeninfosatz besteht aus Informationen, die aus dem Kundenstamm und dem Materialstamm abgerufen werden.



Siehe auch:

[Kundeninfosätze bearbeiten \[Seite 18\]](#)

Kundeninfosätze bearbeiten

Kundeninfosätze bearbeiten

Neuen Kundeninfosatz anlegen

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Q-Infosatz Vertrieb* → *Anlegen*.
2. Geben Sie im Bild "Steuerungsdaten QM im SD" den Kunden und die Verkaufsorganisation ein, und wählen Sie *Steuerungsdaten*.
3. Wählen Sie *Neuer Infosatz*. Das Dialogfenster zum Anlegen der QM-Steuerungsdaten im SD wird angezeigt.
4. Gehen Sie in diesem Dialogfenster folgendermaßen vor:
 - Geben Sie das Material ein.
 - Geben Sie den Lieferungstyp ein.
 - Geben Sie den Kurztext der Zusatzinformationen ein (optional).
 - Setzen Sie das Qualitätsprüfungskennzeichen.
 - Wählen Sie *Dokumente*, wenn Sie den Kundeninfosatz mit einem Qualitätsdokument (z.B. Qualitätssicherungsvereinbarungen oder Technische Lieferbedingungen) verknüpfen möchten. Das Dialogfenster zum Verknüpfen des QM-Infosatzes mit Dokumenten wird angezeigt. Verwenden Sie die Eingabehilfe, um das gewünschte Dokument auszuwählen, und wählen Sie *Weiter*. Das Dialogfenster zum Anlegen der QM-Steuerungsdaten im SD wird wieder angezeigt.
5. Wählen Sie erneut *Weiter*, um das Bild zum Anlegen der QM-Steuerungsdaten im SD wieder anzuzeigen.
6. Sichern Sie den Kundeninfosatz.



Wenn Sie für einen vorhandenen Kunden ein neues Material definieren möchten, rufen Sie mit der Funktion *Anlegen* den Infosatz des Kunden auf. Wenn der Datensatz angezeigt wird, wählen Sie *Bearbeiten* → *Neuer Infosatz* und geben Sie die in Schritt 5 aufgelisteten Informationen ein.

Kundeninfosatz anzeigen oder ändern

Um einen Kundeninfosatz anzuzeigen oder zu löschen, befolgen Sie die oben erwähnte Vorgehensweise. Wählen Sie jedoch an Stelle der Funktion *Anlegen* im die Funktion *Ändern* oder *Anzeigen*.

Kundeninfosatz löschen

1. Wählen Sie *Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Q-Infosatz Vertrieb* → *Ändern*.
2. Geben Sie im Bild "Steuerungsdaten QM im SD" den Kunden und die Verkaufsorganisation ein, und wählen Sie *Steuerungsdaten*.

Kundeninfosätze bearbeiten

3. Markieren Sie im Bildbereich zu den Infosätzen das gewünschte Material, und wählen Sie Details Infosätze. Das Dialogfenster zum Ändern der QM-Steuerungsdaten im SD wird angezeigt.
4. Markieren Sie die Löschvormerkung. Abhängig von den anderen Systemeinstellungen, wird der Datensatz bei der nächsten Reorganisation gelöscht.

Abwicklung und Abschluß von Qualitätsprüfungen

Abwicklung und Abschluß von Qualitätsprüfungen

Einsatzmöglichkeiten

Nachdem das System das/die Prüflos/e für den Warenausgang erstellt hat und die Waren geprüft wurden, können Sie:

- die Prüfergebnisse erfassen
- den Verwendungsentscheid treffen

Nach der Erfassung der Prüfergebnisse und dem Treffen des Verwendungsentscheids (d.h., das Prüflos wird angenommen), können Sie den Warenausgang im SD buchen.

Ablauf

Prüfergebnisse erfassen

Sie können Prüfergebnisse für Prüflose oder Teillose mit den folgenden Funktionen aus dem Qualitätsprüfungsmenü erfassen:

- *Prüfergebnis* → *Zur Lieferung im Vertrieb*
- *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung*

Wenn Sie Ergebnisse für ein einzelnes Prüflos erfassen möchten, verwenden Sie die Funktion *Prüfergebnis* → *Zur Lieferung im Vertrieb*. Wenn Sie Ergebnisse für mehrere Prüf- oder Teillose erfassen möchten, verwenden Sie die Funktion *Arbeitsvorrat* aus dem Qualitätsprüfungsmenü. Mit der Funktion *Arbeitsvorrat* können Sie die Ausführung der sich wiederholenden Schritte beim Erfassen von Prüfergebnissen und Treffen von Verwendungsentscheiden vereinfachen.

Verwendungsentscheid treffen

Sie können einen Verwendungsentscheid treffen für:

- Teillose
- Prüflose

Verwendungsentscheid für Teillose treffen

Sie können entweder für einzelne Teillose oder für mehrere Teillose gleichzeitig einen Verwendungsentscheid treffen. Sie können für ein Teillos keinen Verwendungsentscheid treffen, wenn folgendes zutrifft:

- Der Status des Teilloses läßt nicht zu, daß die Prüfung abgeschlossen, ein Verwendungsentscheid getroffen oder der Verwendungsentscheid geändert wird.
- Stichproben werden derzeit für das Teillos durchgeführt.

Wenn Sie nicht für ein Teillos, sondern statt dessen für das gesamte Prüflos einen Verwendungsentscheid treffen, trifft der Verwendungsentscheid auch für die Teillose zu. Sie können für Teillose keine Folgeaktionen definieren.

Verwendungsentscheid für Prüflose treffen

Sie können für ein Prüflos keinen Verwendungsentscheid treffen, wenn der Chargensplit zur Lieferposition noch unvollständig ist (siehe [Unvollständiger Chargensplit \[Seite 22\]](#)).

Abwicklung und Abschluß von Qualitätsprüfungen**Warenausgang buchen**

Der Warenausgang wird im Vertrieb (SD) gebucht. Wenn Sie im Kundeninfosatz angegeben haben, daß die Qualitätsprüfung vor der Auslieferung erfolgen muß, kann der Warenausgang erst nach Annahme des Prüfloses gebucht werden. Der Warenausgang kann nicht gebucht werden, wenn:

- ein Prüflos oder ein Teillos zurückgewiesen wurde
- für ein Prüf- oder Teillos noch keine Verwendungsentscheidung getroffen wurde

Wenn Sie im Kundeninfosatz angegeben haben, daß die Qualitätsprüfung nach der Auslieferung erfolgen kann, kann der Warenausgang im SD jederzeit gebucht werden.

Unvollständiger Chargensplit

Unvollständiger Chargensplit

Eine Lieferscheinposition soll z.B. aus 100 Einheiten eines Materials bestehen. Sie möchten diese 100 Einheiten aus drei Chargen abwickeln. Bisher haben Sie die folgenden Teilpositionen erstellt und der Lieferposition zugeordnet:

- erste Charge: 35 Einheiten
- zweite Charge: 40 Einheiten

Die dritte Charge mit den verbleibenden 25 Einheiten wurde der Lieferposition noch nicht zugeordnet, da sich das Material noch in der Produktion befindet. In diesem Fall können Sie für das Prüflös noch keinen Verwendungsentscheid treffen, da der Chargensplit unvollständig ist.